

**Bundesvorstand
Vorstandsbereich
Stellvertretender
Bundesvorsitzender
Bauwirtschaft, Umweltpolitik (VB II)**

IG Bauen-Agrar-Umwelt · Olof-Palme-Straße 19 · 60439 Frankfurt am Main

DFB-Präsident
Herr Wolfgang Niersbach
Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)
Hermann-Neuberger-Haus
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main

vorab per Fax: 069-67 88 266

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand

Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt am Main
U2 Riedwiese

Telefon: ++49 (69) 9 57 37-581
Telefax: ++49 (69) 9 57 37-169

E-Mail: bundesvorstand.vbII@igbau.de
Internet: www.igbau.de

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Unsere Zeichen Frankfurt,
Schä-Geh/Kro 27.02.2015

Betrifft: Verantwortung der FIFA

Sehr geehrter Herr Niersbach,

ich schreibe Ihnen heute als Vizepräsident der Bau- und Holz Internationale (BHI) mit weltweit 328 Mitgliedsgewerkschaften mit Rund 12 Millionen Mitgliedern in 130 Ländern.

Als Vizepräsident der BHI bin ich zuständig für Sportkampagnen, die u. a. das Ziel haben rund um den Bau der Sportstätten nach Vergabe von Fußballweltmeisterschaften oder Olympischen Spielen die Arbeits- und Lebenssituation der Bauarbeiter zu verbessern und gemeinsam mit den nationalen Gewerkschaften diesbezüglich Fortschritte zu erreichen und auch das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu rücken.

Nun möchte ich mich in die z. Zt. aktuelle Diskussion der „Winter-Fußballweltmeisterschaft in Katar“ im Jahr 2022 nicht einmischen sondern Sie eher darüber unterrichten wie sich aus meiner Sicht die aktuelle Situation um das Thema „Arbeits- und Menschenrechte in Katar“ darstellt.

UST-ID: DE114108498

SEB AG, Frankfurt
Konto: 1 000 204 803
BLZ: 500 101 11
BIC: ESSEDE5FXXX
IBAN: De29500101111000204803
SEPA Lastschrift – Gläubiger-
Identifikationsnummer: DE 13ZZZ00000536921



Zuletzt hatte ich im September 2014 ein weiteres Gespräch in Doha mit dem „Supreme Committee Katar 2022“. In diesem recht offenen und aus meiner Sicht konstruktivem Gespräch wurden Möglichkeiten erörtert wie die Vergabebedingungen an die bauausführenden Unternehmen gestaltet werden könnten, damit dann das Thema „Einhaltung von Mindestnormen und Arbeits- und Gesundheitsschutz“ optimiert werden können. Darüber hinaus haben wir neben verschiedenen einzelnen Punkten auch eine Vereinbarung getroffen, dass es eine Konferenz zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in Doha im ersten Halbjahr 2015 geben wird.

Nun erleben wir zum wiederholten Mal, dass nach getroffenen Zusagen plötzlich absolute Funkstille herrscht und wir heute davon ausgehen, dass die Realisierung einer solchen Konferenz offensichtlich nicht erfolgen wird.

Darüber hinaus hatte uns das Arbeitsministerium in Doha sehr kurzfristig einen Termin angeboten. Trotz mehrfacher Bitte gibt es bis heute keinen Gesprächstermin.

Wir haben bisher immer die Position vertreten, dass die Vergabe der Fußballweltmeisterschaft 2022 an Katar vor dem Hintergrund der eklatanten Menschenrechtsverletzungen und Ausbeutung von hunderttausenden von Wanderarbeitern ein schwerer Fehler der FIFA ist, zumal die FIFA sich bei der Vergabe mehr um das Business kümmert als die Vergabebedingungen so zu gestalten, dass es auch eine eindeutige Vergaberichtlinie gibt die auch Fragen der Einhaltung der Menschenrechte und des Arbeitsrechts beinhaltet.

Dennoch haben wir bisher darauf gesetzt, dass es den Menschen eher helfen würde, wenn der zunehmende öffentliche Druck dazu führt die Situation der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in Katar nachhaltig zu verbessern und letztendlich die Fußballweltmeisterschaft 2022 in Katar stattfinden kann.

Ein im Mai 2014 stattgefundenes Gespräch mit Herrn Blatter und Herrn Zwanziger in Zürich hinterließ bei mir jedoch eher den Eindruck, dass seitens der FIFA außer verbaler Bekundungen lediglich „heiße Luft“ produziert wird und keine ernsthaften Maßnahmen ergriffen werden.

In diesem Zusammenhang ist es wohlthuend, dass Sie Herr Niersbach sowohl gegen über der FIFA aber auch der Öffent-

lichkeit einen klaren Standpunkt vertreten. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Ich möchte Sie darüber unterrichten, dass wir uns nunmehr entschlossen haben im Hinblick auf die FIFA-Präsidentenwahl im Mai 2015 weltweite Aktivitäten auszulösen; mit dem Ziel die Verantwortung der FIFA bei der Vergabe von Fußballweltmeisterschaften auch im Zusammenhang mit Katar und darüber hinaus für die Zukunft deutlich zu machen.

Das gilt im Übrigen nicht nur für die bereits schon vergebene Fußballweltmeisterschaft in Katar sondern auch für Russland. Meine Gespräche mit der FIFA in Moskau waren von außerordentlicher Arroganz seitens der FIFA geführt worden.

Ich habe Ihnen, da wir unsere Kampagne und die einzelnen Kampagnenschritte auch öffentlich machen, entsprechende Informationen beigelegt.

Ich möchte noch einmal deutlich machen, dass wir uns im Rahmen der Kampagne nicht einmischen wollen in die souveräne Wahl eines Präsidenten der FIFA die am 29. Mai 2015 stattfindet.

Wir werden uns aber sehr wohl dahingehend einmischen, dass wir erwarten, dass die Kandidaten für das höchste FIFA Amt ein klares Programm auf den Tisch legen welches beinhaltet, dass die FIFA zukünftig die Vergabe von Fußballweltmeisterschaften nicht nur vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und sportlichen Aspektes betrachtet sondern die Vergabebedingungen auch knüpft an Einhaltung und Kontrolle der Menschenrechte und somit auch Arbeitsrechte in den potentiellen Ausrichterländern. Das muss man von einer so mächtigen Organisation wie der FIFA erwarten können.

Hier trägt die FIFA als Auftraggeber eine Verantwortung. Im anderen Fall benimmt sich die FIFA eher wie ein rücksichtsloser Hedgefonds.

Wir werden diesbezüglich auch die Kandidaten für das Präsidentenamt auffordern öffentlich Stellung zu beziehen!

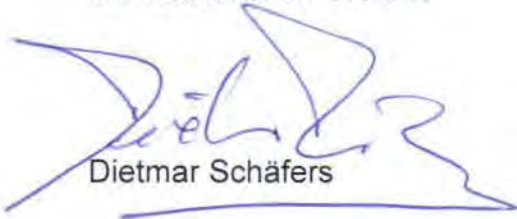
In der nächsten Woche werden die im Weltverband der BHI angeschlossenen Gewerkschaftsorganisationen weltweit die nationalen Fußballverbände anschreiben und ihr Anliegen vorbringen.

Am 29. Mai 2015 werden wir in Zürich am Ort des FIFA-Kongresses in geeigneter Form die Öffentlichkeit auf unsere Forderungen aufmerksam machen.

Der DFB ist ein mächtiger Verband und ich bitte Sie sich weiterhin dafür einzusetzen, dass sich die Vergabebedingungen der FIFA entscheidend ändern.

Ich würde mich freuen, wenn wir in nächster Zeit ein persönliches Gespräch führen könnten um einzelne Punkte zu vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Schäfers

Anlage
BHI Kampagnenplan

Timetable

Jobs for all
for all

January	February	March	April	May
16 January: Adhoc Working Group Meeting on Football Events*	5 February: Send out the Youth Action Contest Guidelines to Affiliates (BWI Geneva)	17-18 March: Option 1 of Full Adhoc Meeting (either in IOC or FIFA)	6 April: Send Letter to FIFA Delegates	1 May: Start of Stadium Action
Draft of All Letters are Available	15 February: Send Letters to Parliaments (National Unions)	15 March: Send Letter to Sponsors	15 April: Deadline of Youth Action	28 May: Option 2 for Full Adhoc Meeting
Remind Concerned National Unions on Qatar Football Training Camp and Look at Events in Qatar like Bike Race and inform National Unions	20 February: Send Letter to National Football Federations	XX March: Check Human Rights Council (HRC) Session on Sports Campaign (TBC)		29 May: Action at FIFA Congress of 100 participants
	28 February: Send Letter to Football Fans Clubs with copy of FA Letter			
Alliance Work	Alliance Work	Alliance Work	Alliance Work	Alliance Work



Soziales Europa | IG BAU 2015

